

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster - Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Donnerstag, 10. Juli 2008 - Bad Cannstatt

## Travertin-Park: Erster Bauabschnitt vorgestellt



**Schon im April dieses Jahres wurden die ersten von 20 Parkbänken auf den Weinbergwegen zum Travertin-Park eingeweiht. Empfänger war der Chef des Garten-, Friedhofs und Forstamtes Werner Koch (links) der die erste Bank von Volker Stauch übernahm, in dessen Lehrlingswerkstatt bei Daimler Benz diese Bänke als Projekt der sbr kostenlos erstellt wurden.**

*Foto: hps*

Der Einstieg in die Realisierung des Travertin-Parks an den Neckarhängen des ehemaligen Steinbruchs mit einem wunderschönen Blick auf den Neckar ist gestern realisiert worden. Der Bezirksbeirat stimmte einstimmig dem ersten Bauabschnitt der Grünanlage "Hartensteinstraße" zu. Diese Grünanlage liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zwischen dem Römerkastell, der Carl-Benz-Schule, dem Aktivspielplatz "Mauganescht" und der Kelter der Cannstatter Weingärtner. Neue Treppen und Wege, die an die bestehenden Weinbergwege anbinden, sollen eine kurze Verbindung zwischen Neckartal und Hallschlag bieten. Das brach liegende Werksgelände des Steinbruchs wird in eine Grünanlage umgewandelt, wobei die Steinbearbeitungsanlagen des einstigen Steinbruchunternehmens erhalten werden sollen. Die Renovierung und Sicherung dieser Maschinen und

Kräne wird durch die Lehrlingswerkstatt der Firma Mahle kostenlos übernommen - nur Materialkosten fallen für den Steuerzahler an. 455.000 Euro kostet der erste Bauabschnitt, von dem die Stadt 270.000 zu tragen hat, 185.000 Euro steuert die Region Stuttgart bei.

Georg Schiel vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshauptstadt bezeichnete es als Glücksfall, in Cannstatt eine neue Grünanlage bauen zu können. " Das wird ein wichtiges Naherholungsgebiet für den Hallschlag - wichtig auch deshalb, weil es gemacht wird, obwohl es nicht im Sanierungsgebiet Soziale Stadt enthalten ist".

Der landwirtschaftliche Obmann und Chef der Cannstatter Weingärtner Gerhard Schmid warnte davor, die Weinbergwege für Radfahrer und Fußgänger zu öffnen. Die Gefahrenquelle sei beim Gebrauch von schwerem Gerät im Weinberg sehr hoch. Schiel widersprach ihm, die Nutzung von Weinbergwegen durch diese Personengruppen sei in ganz Stuttgart üblich, was natürlich keine Erklärung für die Bedenken war.

Die Sprecher der Parteien zeigten sich vom Vorhaben beeindruckt. "Das Vorhaben ist wichtig für den Hallschlag und ist für die gesamte Stadt interessant", erklärte CDU-Sprecher Walter Opfermann. Inq Maile (SPD): "Wir warten jetzt vier Jahre auf diesen ersten Bauabschnitt. Begrüßenswert ist, dass sich die Region auch finanziell beteiligt. Hervorragend ist die Radwegeverlängerung zur Altenburger Steige".

Der Grünen-Sprecher Peter Mielert brachte einen erweiterten Antrag ein, dessen wichtigen Punkten vom Bezirksbeirat auch zugestimmt wurde. So soll die Verwaltung aufgefordert werden, mit dem Besitzer des ehemaligen Rössler- und Weissenberger Geländes in der Vorstadt zu verhandeln, ob nicht eine Verbindung vom Mombach-Bad aus zum Haldenweg ermöglicht werden kann. Ferner hat der Bezirksbeirat zugestimmt, dass die Planungen für einen Steg zwischen dem Gelände Zuckerfabrik und Münster vorangetrieben werden und so eine Verbindung in den kommenden Haushalt aufgenommen werden kann.

Die komplette Herstellung des Travertinparks bedarf der Realisierung von drei weiteren Bauabschnitten. Zum einen muß der Steinbruch Haas rekultiviert werden, dann der Radweg auf der ehemaligen Gleisstraße bis zur Bottroper Straße verlängert und eine Treppe zwischen Haldenstraße und Schauffele-Areal entlang der Weinberge gebaut werden. Für diese Bauabschnitte gilt es die notwendigen Gelder in den kommenden Doppelhaushalt einzustellen.

*Hans Peter Schneider*



**Erster Bauabschnitt "Travertinpark".**